

## DER A.C.I. IM ALTNORDISCHEN

Konstruktionen wie *Opt hefi ek heyrtr yðr þat mæla* („Oft habe ich euch das sagen gehört“), bei denen ein Akkusativ (hier: *yðr*) mit einem Infinitiv (hier: *mæla*) als Objekt fungieren, gibt es in vielen Sprachen. Im Altnordischen steht der A.c.I. meistens nach den zweiwertigen Verben *sjá* „sehen“, *heyra* „hören“, *ætla* „meinen“, *hyggja* „denken, glauben“, *trúa* „glauben“ und *kveða* „sagen“. Man kann sich den A.c.I. von einem selbständigen Satz abgeleitet denken (hier: *þér mælið þat* „ihr sagt das“). Dabei entspricht der Akkusativ des A.c.I. dem Subjekt des Satzes, der Infinitiv dem finiten Verb.

Häufig kann man den A.c.I. durch einen Nebensatz mit *at* „daß“ ersetzen:

*Opt hefi ek heyrtr yðr þat mæla* = *Opt hefi ek heyrtr at þér mælið þat*.

Der A.c.I. umfaßt häufig adverbiale Ergänzungen:

*Þá sá þeir mikinn fjölda búanda fara til þings.*

*Þeir biðja hana gráta Baldr ór Helju.*

*Hermóðr sá þar sitja í ǫndugi Baldr bróður sinn.*

*Hann kvað þat fjarri fara.*

Das Verb *vera* kann in manchen Fällen ausgelassen werden:

*Trúir þú þann guð [vera] er nú sagðir þú frá?*

Schwer zu erkennen ist der A.c.I. in Verbindung mit reflexiven Verformen von *segja* „sagen“ und *kveða* „sagen“:

*Hann kvazk vera vestfirzkr.*

*En Þórr kvezk mundu róa eina hríð.*

Hier ist der Akkusativ in dem enklitischen *sik* > *sk* verborgen. Wenn das Subjekt des übergeordneten Satzes mit dem des A.c.I. übereinstimmt, tritt also eine Reflexivierung ein, *hann* > *sik*, *kvað sik* > *kvazk*. Die Ableitung kann man sich wie folgt vorstellen:

*Hann kvað + hann er vestfirzkr* > \**Hann kvað + sik er vestfirzkr* > *Hann kvazk vera vestfirzkr*.

*Þórr kveðr + Þórr mun róa eina hríð* > \**Þórr kveðr + sik mun róa eina hríð* > *Þórr kvezk mundu róa eina hríð*.

*Mundu* ist der Infinitiv Präteritum von *munu*. Daneben haben nur noch die Verben *skulu* und *vilja* einen Infinitiv Präteritum, nämlich *skyldu* und *vildu*. Diese besonderen Infinitive werden hauptsächlich gebraucht, wenn das Verb im übergeordneten Satz im Präteritum steht.